

# Ein Event jagt das nächste

Städtisches Freizeit- und Kulturangebot beweist auch 2019: In Kaiserslautern wird es nicht langweilig

Es ist ordentlich was los in Kaiserslautern: Die Barbarossastadt hat wieder ein Freizeit- und Kulturangebot zu bieten, das vielfältiger und anziehender nicht sein kann. Ein Event jagt das nächste, vor allem, wenn im Frühjahr die Freiluftsaison losgeht. Auch im Jahr 2019 ist wieder für jede Generation und jeden Geschmack etwas dabei. Hervorzuheben sind insbesondere die vielen spannenden Open-Air-Veranstaltungshighlights. Auch das Programm in der ersten Jahreshälfte kann sich definitiv wieder sehen lassen:

## Lautern blüht auf

Mit dem Frühlingmarkt „Lautern blüht auf“ der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ läutet Kaiserslautern alljährlich die Freiluftsaison ein – selbstverständlich auch wieder 2019, wenn die Innenstadt am 6. und 7. April ihr abwechslungsreiches und leistungsstarkes Angebotsspektrum als dynamisches Zentrum von Handel, Gastronomie und Dienstleistung in der Region präsentiert. Neben diversen Aktionen des Handels gibt es ein frühlingshaft-gemischtes Rahmenprogramm mit Kunsthandwerkermarkt und Autoausstellung. Am verkaufsoffenen Sonntag am 7. April öffnen sich für alle Shoppingliebhaber zusätzlich wieder die Kaiserslauterer Ladentüren. Frühlingserwachen auf Italienisch erwartet Liebhaber von „Bella Italia“ und „Dolce Vita“ an zahlreichen Ständen auf dem „Festa Italiano“, das mit Ständen voller kulinarischer Köstlichkeiten lockt und mit italienischen Klängen zum Verweilen einlädt. Eine ganz andere musikalische Richtung schlagen die „Guggemusiker“ ein, die auch in diesem Jahr wieder für Stimmung in der Lautrer City sorgen werden.

## Kinderfest

### „Fun & Action in der City“

Beim Kinderfest „Fun & Action in der City“ geben am 18. Mai wieder einen Tag lang die Kinder den Ton an. Ob Basteln oder Kettcar-Rennen, von der Hüpfburg bis zum Kinderschminken: Ein riesiger Abenteuerspielplatz mit unzähligen Möglichkeiten zum Toben und Mitmachen lockt Kinder mitten in die Lautrer City. Doch nicht nur die Kinder kommen an diesem Tag auf ihre Kosten: Mit attraktiven Angeboten des Einzelhandels und der Gastronomie wird auch für das Wohl der Eltern und Begleitpersonen bestens gesorgt. Fazit: Ein durch und durch perfekter Tag für die ganze Familie!

## Volksparkkonzert-Reihe

Mit der beliebten Konzert-Reihe „Im-



FOTO: VIEW - DIE AGENTUR

mer wieder sonntags...“ startet nur einen Tag später, am Sonntag, 19. Mai, die musikalische Freiluft-Saison im Volkspark. An neun Terminen bis September werden wieder hochkarätige Musikkapellen aus der ganzen Region in den Ohren musikbegeisterter Besucher im blauen Musikpavillon klingen. Der Musikverein Otterbach e.V. wird sie dabei stets mit kühlen Getränken bewirten. Auf dem Erlebnisspielplatz in unmittelbarer Nähe haben Kinder Raum zum Klettern und Spielen. Der ideale Start in einen Sonntag im Grünen. Der Eintritt ist natürlich wie immer frei.

## Maikerwe

Knallbunt und voll mit Attraktionen: Das ist die Lautrer Maikerwe vom 24. Mai bis 3. Juni auf dem Messeplatz. Besucherinnen und Besucher können sich auf rasante Fahrgeschäfte und unzählige Gelegenheiten zum „Schnääge“ und Schlemmen einstellen. Rot im Kalender anstreichen sollte man sich ebenfalls den Verkaufsoffenen Sonntag, der am 26. Mai im Rahmen der Kerwe stattfindet. Ob Schuhe, Kleider, Bücher oder Möbel: Zwischen 13 Uhr und 18 Uhr kann in

der Innenstadt sowie in den Gewerbegebieten fernab des Alltagsstresses nach Herzenslust geshopped werden.

## Kaiserslautern Classics und Rallye Trifels Historic in der Westpfalz

Für alle, die ein automobiles Schätzchen zu Hause haben, bieten Freitag, der 21. und Samstag, der 22. Juni die ideale Gelegenheit, es aus der Garage zu holen und herzuzeigen! Zwei Tage lang gibt sich Kaiserslautern ganz dem Kult um Old- und Youngtimer auf zwei und vier Rädern hin. Am Samstag, 21. Juni, werden bei den „Kaiserslautern Classics“ von 10 bis 21 Uhr an vielen Stellen in der City eine große Zahl an Klassikern der Automobil- und Motorradgeschichte zur Schau gestellt. Bereits einen Tag zuvor startet auf dem Stiftsplatz die ADAC Rallye Trifels Historic auf ihre Rundreise durch die Pfalz.

Am Samstag, 22. Juni, machen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann auf zu zwei weiteren erlebnisreichen Etappen, um nachmittags nach Kaiserslautern zurückzukehren. Das Ziel der Rallye ist um 17 Uhr der Stiftsplatz, zuvor werden die Fahrzeuge an

ausgewählten Plätzen in der Innenstadt vorgeführt.

## Lange Nacht der Kultur

Sie zählt zu den Top-Events der rheinland-pfälzischen Kulturszene und zieht jedes Jahr tausende Besucher in die Barbarossastadt: Die Rede ist natürlich von der „Langen Nacht der Kultur“, die am 29. Juni in ihre 18. Auflage geht. Über 500 regionale und überregionale Künstler werden wieder mit an Bord sein, mit über 100 Programmpunkten in der gesamten Innenstadt, sei es in der Fruchthalle, im Pfalztheater, im SWR-Studio oder im Stadtmuseum. Ob mit festem Plan von Ort zu Ort oder sich überraschen lassend spontan der Nase nach: Beide Taktiken werden aufgehen – garantiert!

## Altstadtfest

Das Altstadtfest lockt jedes Jahr mehr als 200.000 Besucherinnen und Besucher nach Kaiserslautern und ist das Volksfest schlechthin in der gesamten Region. Vom 5. bis 7. Juli verwandelt sich die Lauterer Altstadt drei Tage und zwei Nächte lang wieder in eine riesige Party-Landschaft, in der ein Musikact den nächsten jagt. Mit

jeder Menge Live-Musik auf neun Bühnen ist für jeden Geschmack was dabei. An über 180 Ständen warten kulinarische Köstlichkeiten auf hungrige Gäste.

## „Alles muss raus“

Ein zweifelsfrei ungewöhnliches und inspirierendes Fest wartet auch in diesem Jahr wieder in Kaiserslautern auf. Beim Musik- und Theaterfestival „Alles muss raus“ wird die Barbarossastadt Jahr für Jahr drei Tage lang zu einer grenzüberschreitenden Begegnungsstätte. Vom 19. bis 21. Juli präsentieren behinderte und nicht-behinderte Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Nationen ein hochkarätiges, ganz und gar zauberhaftes Kulturprogramm. lps

## Weitere Informationen:

Informationen zu allen Events finden Interessierte im Veranstaltungskalender auf der städtischen Homepage. Ein nützliches Helferlein ist außerdem das „Klasse Programm“, der beliebte Lauterer Taschenkalender, mit allen Terminen, das seit Januar wieder an vielen einschlägigen Stellen im Stadtgebiet kostenlos zu haben ist.

## STADT IM BLICK

## Führung durch den Ruheforst

Am Freitag, 15. Februar, können sich Interessierte um 14 Uhr im Rahmen einer kostenlosen Führung über den Ruheforst Kaiserslautern informieren. Treffpunkt ist der Andachtsplatz im Ruheforst, Mannheimer Straße stadtauswärts in Richtung Hochspeyer. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

## Word-Kurs für Seniorinnen und Senioren

Im Rahmen des Internet- und PC-Treffs der Freiwilligen Agentur können Seniorinnen und Senioren in das Office-Programm Microsoft Word hineinschnuppern. Ein ehrenamtlicher Lotse führt die Gäste in drei mal zwei Stunden in das Programm ein. Kurs-tag ist der Dienstag, los geht es jeweils um 10 Uhr. Ein eigener Laptop mit dem installierten Schreibprogramm sollte bitte mitgebracht werden. Die Termine: 12. Februar, 19. Februar und 12. März. Der Kursort ist in der Innenstadt. Die genaue Adresse erfahren alle Interessierte bei der Anmeldung bei der Freiwilligen Agentur Kaiserslautern. Telefon: 0631 365 4471. E-Mail: [Freiwilligen-Agentur@Kaiserslautern.de](mailto:Freiwilligen-Agentur@Kaiserslautern.de).

## Neue Abfallbehälter mit Hundekotbeutel-Spender

Am Stiftsplatz wurde ein neuer Abfall-leimer mit Hundekotbeutel-Spender montiert. Mitarbeiter der Stadtbildpflege Kaiserslautern brachten den Edelstahlbehälter vor dem dort ansässigen Einkaufsmarkt an. Der städtische Entsorgungsbetrieb plant in den nächsten Jahren, das ansprechende Modell sukzessive in der Innenstadt aufzustellen. Der neue Behälter ist mit einem Volumen von 110 Litern deutlich größer als die alten grauen oder orangenen Papierkörbe. Darüber hinaus sind sie mit Hundekotbeuteln ausgestattet. „Hundekot auf dem Gehweg ist immer wieder ein Ärgernis. Mit den Beuteln haben Hundehalter rund um die Uhr die Möglichkeit, die Hinterlassenschaften ihres Hundes zu entfernen“, erklärt Andrea Buchloh-Adler, die stellvertretende Werkleiterin der Stadtbildpflege.

Insgesamt möchte die Stadtbildpflege durch den neuen Eimer das Stadtbild verbessern und hofft, dass viele Bürgerinnen und Bürger den Behälter annehmen. „Die Stadtbildpflege hat das Sauberkeitsangebot in den letzten Jahren stetig ausgebaut, doch ohne das Engagement der Bevölkerung für ein sauberes Umfeld geht es nicht“, so Andrea Buchloh-Adler.

Die Initiative für den neuen Behälter kam von Bürgermeisterin Beate Kimmel, nach einem Hinweis von Herbert Rohmer. „Ein sauberes Erscheinungsbild in der Innenstadt und gerade auch rund um unseren hochwertigen Markt ist für mich unabdingbar“, so die zuständige Dezernentin, die sich auch in Zukunft für eine saubere Stadt einsetzen will.

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephanie Walter, Tel. 0631 365 4471, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellinfo@pvg-suewe.de](mailto:zustellinfo@pvg-suewe.de) oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

# „Sicherheit ist ein Schlüssel zum persönlichen Wohlbefinden“

Erste Sitzung des Lenkungskreises der Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa) unter der Leitung von Beate Kimmel

**Das Thema Sicherheit bewegt die Menschen in Kaiserslautern, in Deutschland, weltweit. Die einen bauen Mauern, die anderen Brücken. Die Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa) steht für Zweites: Sie ist ein Netzwerk von Menschen, die ihre Stärken und ihr Wissen bündeln, Ideen spinen und Projekte umsetzen, um das Sicherheitsempfinden der Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.**

„Sicherheit ist ein wichtiger Schlüssel zum persönlichen Wohlbefinden“, ist Bürgermeisterin Beate Kimmel überzeugt. In ihrer ersten Sitzung als Vorsitzende des SiKa-Lenkungskreises betonte sie, kräftig mit anzupacken, um die bereits sehr gute Arbeit der Sicherheitsinitiative fortzuführen und weiter zu stärken. „Das subjektive Empfinden von Sicherheit ist dort stabil, wo der Eindruck ent-

steht, dass alles menschenmögliche dafür unternommen wird und diesen Eindruck habe ich von Ihrer Arbeit!“, lobte Kimmel. Die Bemühungen innerhalb der verschiedenen Arbeitskreise und die vernetzende Tätigkeit des Lenkungskreises würden maßgeblich dazu beitragen, dass in Kaiserslautern ein Gefühl des guten Miteinanders und der Sicherheit transportiert würde.

So berichteten die Vertreter der verschiedenen Arbeitskreise (AK) über ihre Arbeit an aktuellen Projekten. So etwa der AK Sicherheit für besonders gefährdete Personen, vertreten durch Freiwilligen Agentur-Geschäftsführerin Lydia Müller, der AK Toleranz und Integration (ATIK), vorgestellt durch Peter Krietmeyer, Referatsleiter für den Bereich Schulen, oder der AK Sicherheit im öffentlichen Raum, über dessen Arbeit Rainer Wirth, Leiter Referat Recht und Ordnung, berichtete. Ebenfalls zu Wort



Erste Sitzung des Lenkungskreises der Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa) unter der Leitung von Bürgermeisterin Beate Kimmel (Mitte)

FOTO: PS

kamen Nicole Junk, Leiterin des Kaiserslauterer Jugend- und Programm-

zentrums JUZ, die für den AK Suchtprävention vorsprach und Wolfgang



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern findet statt am

Donnerstag, den 14.02.2019 um  
! 14.00 Uhr  
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Kleiner Ratssaal“

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

2. Bürgerfragestunde

3. „Vollmachten“, „Betreuungs- und Patientenverfügung“ Informationen zur aktuellen Rechtslage durch die Referentinnen Frau Ursula Düll (RichterIn) und Frau Dr. jur. Eva Kreienberg.

4. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Harald Jürgens  
Vorsitzender

Bekanntmachung

Am Montag, 11.02.2019, 17:00 Uhr, findet im kleinen Ratssaal des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern, eine öffentliche Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Kaiserslautern statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung

2. Beiratswahl 2019 – Kandidatengewinnung und Zeitplan

3. Antrag von Herrn Mahdoui

a) Anwesenheit und Sitzungsgeld

b) Info über alle Sitzungsvorlagen – mehr Informationen für den Beirat

c) Satzungsänderung – Berufung von Mitgliedern des Beirates

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

5. Mitteilungen

6. Anfragen

7. Verschiedenes

gez. Valentina Dederer  
Vorsitzende

Bekanntmachung

Am Montag, 11.02.2019, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Bauausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 3, Bereich „Hohlweg Dreieckstein“ (Entwurf), Darstellung von „Flächen für Wald“ und Kennzeichnung von „Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“ (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)

3. Bebauungsplanentwurf „Hauptbahnhof-Süd/Zollamtstraße, Teiländerung 2“, Städtebauliche Neuordnung mit wohnbaulicher Nutzung (Beschlussfassung über die während der erneuten (2.) Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Bebauungsplan als Satzung)

4. Stadtteil Einsiedlerhof, Bebauungsplanentwurf „Industriegebiet Einsiedlerhof Vogelweh, Teil Mitte“, Städtebauliche Neuordnung - Ausweisung eines Industriegebiets (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die erneute Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung oder gegebenenfalls den Bebauungsplan als Satzung)

5. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Opelstraße - Am Sportplatz, Teiländerung 3“, Planungsziel: Änderung der planungsrechtlichen Festsetzungen (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung) -vorsorglich-

6. Bebauungsplanentwurf „Pariser Straße 300, östlicher Teilbereich, Teiländerung 1“, Ausweisung eines „Sonstigen Sondergebiets“ mit der Zweckbestimmung „Nahversorgungsmarkt und Tankstelle“ (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung) -vorsorglich-

7. Stadtteil Dansenberg, Neugestaltung der Eckstraße zwischen der Dansenberger Straße und Am Herrenzaun (Beschlussfassung über den Ausbau gemäß der vorgestellten Planung)

8. Berücksichtigung von Belangen des Fußverkehrs bei der Neugestaltung von Mozartstraße, Beethovenstraße und Weberstraße.

9. Mitteilungen

10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Bauanträge, Bauvoranfragen (Einvernehmen nach §36 BauGB)

2. Mitteilungen

3. Anfragen

In Vertretung  
gez. Peter Kiefer  
Beigeordneter

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

Am Dienstag, 12.02.2019, 18:30 Uhr findet im Hotel Ari, Burgherrenstraße 99, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Sanierung der B270 in Richtung Gelterswoog

3. Erweiterung der Urnengrabfelder

4. Auswahl der Beschicker für die Ortsteilkerwe 2019

5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets

6. Mitteilungen

7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Alexander Rothmann  
Ortsvorsteher

NICHTAMTLICHER TEIL

Kiefer verabschiedet langjährige Reinigungskräfte

Beigeordneter spricht Anerkennung aus

Peter Kiefer (Mitte) verabschiedet Larissa Koop (3.v.l.) und Nelli Gubaj (3.v.r.) gemeinsam mit Luise Koop (1.v.l.), Tanja Feldmann (2.v.l.), Karin Woll (4.v.l.), Peter Bußer (2.v.r.) und Eveline Lembach (1.v.r.) in den wohlverdienten Ruhestand

FOTO: PS

Baudezernent Peter Kiefer hat vergangene Woche Nelli Gubaj und Larissa Koop, Reinigungskräfte im Schulzentrum Nord beziehungsweise im Albert Schweizer-Gymnasium nach langjähriger Tätigkeit im städtischen Dienst in den Ruhestand verabschiedet. „Für Ihre geleistete Arbeit und Ihre treuen Dienste für die Stadtverwaltung möchte ich Ihnen meinen persönlichen Dank und Anerkennung aussprechen“, betonte Peter Kiefer bei der feierlichen Überreichung der Urkunden und eines kleinen Präsensts. Beste Wünsche für die Zukunft und ein Dankeschön für das langjährige Engagement überbrachten auch Karin Woll, Stellvertretende Leiterin des Referats Personal, sowie die Gruppenleiterin des Bereichs Gebäudeservice, Tanja Feldmann, die ihre ehemaligen Kolleginnen aufforderte, „sich auch weiterhin bei Weihnachtsfeiern und Betriebsausflügen anzuschließen“.

Im Namen des Personalrats bedankte sich auch Peter Bußer bei den beiden angehenden Ruheständlerinnen und lud sie ein, an der Seniorenkerwe teilzunehmen, auf der sich ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum gemeinsamen Beisammensein treffen. Die aus Russland stammende Nelli Gubaj war 22 Jahre bei der Stadt Kaiserslautern tätig und reinigte zusammen mit ihren Kolleginnen – eine von ihnen, Eveline Lembach, begleitete sie sogar zur Verabschiedung – eine der größten Schulen in Rheinland-Pfalz, nämlich das Schulzentrum Nord. Larissa Koop, ebenfalls gebürtige Russin, kann auf eine 19-jährige Tätigkeit als Reinigungskraft im Albert Schweizer-Gymnasium zurückblicken. Begleitet wurde sie von ihrer Schwiegertochter Luise Koop, die ebenfalls bei der Stadtverwaltung beschäftigt ist. jps

Deutsch-griechisches Schulprojekt geht in Kaiserslautern weiter

Beigeordneter Färber: „Erinnern für die Zukunft – Nazidiktatur nie vergessen!“

„Misfits: Diversity Uncovered“ / Biographiearbeit über Verfolgte des NS-Regimes in Griechenland und Deutschland. So heißt das deutsch-griechische Schulprojekt der BBS I Technik in Kaiserslautern und des Technischen Lyzeums in Lechena, Griechenland. Seit einigen Monaten bereits befassen sich Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen im Rahmen des Projekts mit den NS-Verbrechen an der griechischen Zivilbevölkerung während der deutschen Besatzung 1941-44. Nach dem Besuch einer Gruppe der BBS I in Lechena im Dezember war nun eine Gruppe des Technischen Lyzeums in der Pfalz zu Gast. Am vergangenen Mittwoch wurde die Delegation von Schuldezernent Joachim Färber offiziell in Kaiserslautern begrüßt. Zu den begrüßten Gästen zählten auch Schulleiter Frank Simbgen, Doris Lax und Franz Schmitt als betreuende Lehrkräfte der BBS I sowie Georg Delibeis und Andreas Limpotessi vom Technischen Lyzeum in Lechena. Färber sprach in seiner Begrüßung von einem „in der Bundesrepublik kaum aufgearbeiteten Kapitel der Geschichte“. „Ich bin Ihnen daher sehr dankbar, dass Sie sich damit befassen. Erinnern für die Zukunft!“. Der Beigeordnete würdigte das ambitionierte Programm des Projekts. Auch der einwöchige Aufenthalt in Kaiserslautern stehe ganz im Zeichen der Verbrechen der Nazizeit und der Verfolgung der sogenannten „Misfits“. „Sich tagtäglich mit den tiefsten Abgründen der menschlichen Seele auseinandersetzen zu müssen, sei keine einfache Aufgabe. „Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass ich davor den größten Respekt habe. Die Zeit der faschisti-

Schuldezernent Joachim Färber bekam nach der Begrüßung von Doris Lax (BBS I) und Georg Delibeis (Techn. Lyzeum) eine Tafel mit Informationen zum „Misfits“-Projekt überreicht

FOTO: BBS I

schen Diktatur, der Holocaust, die Konzentrationslager (KZs), der zweite Weltkrieg: Das sind schwierige, aber ungeheuer wichtige Themen. Tatsachen, die nicht und niemals vergessen werden dürfen. Daher ist es wichtig, dass sich jede Generation erneut damit auseinandersetzt. Sie tun dies auf vorbildliche Art und Weise!“, so Färber. Dass die Enkel und Urenkel der damaligen Täter und Opfer sich heute gemeinsam und in Freundschaft mit der Aufarbeitung der Verbrechen befassen, sei ein kleines Wunder der Gegenwart. Am Freitag, 25. Januar, wurde die Gruppe vom griechischen Staatspräsidenten, Prokopis Pavlopoulos (vorne Mitte), in Athen empfangen

FOTO: BBS I

wickelt wird!“. Die Gruppe aus Griechenland war vom 26. Januar bis 2. Februar in Kaiserslautern. Gemäß dem Projektthema lag der Schwerpunkt des Programms auf Veranstaltungen und Ortsbesuchen im Zusammenhang mit den Vergehen der NS-Zeit. So besuchten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren deutschen Gastgebern etwa die Konzentrationslager von Neustadt und Osthofen. Zudem nahm die Delegation an der städtischen Gedenkfeier zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust und dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz auf dem Synagogenplatz teil. Noch vor der Fahrt nach Deutschland erfuhr das deutsch-griechische Schulprojekt vor wenigen Tagen eine Ehrung von allerhöchster Stelle. Nachdem das eigentlich geplante Treffen mit dem griechischen Staatspräsidenten während des Aufenthalts der BBS I in Griechenland am 13. Dezember – anlässlich der offiziellen Gedenkfeier des Massakers an der Zivilbevölkerung am 13. Dezember 1943 in Kalavryta – einem plötzlichen Wintereinbruch zum Opfer gefallen war, lud der Präsident die Gruppe nun zu einem Nachholtermin in sein Palais ein. Eine Einladung, der die BBS natürlich gerne nachkam. Am Freitag, 25. Januar, brach man daher in aller Herrgottsfrühe erneut nach Griechenland auf, um am Nachmittag den Präsidenten der Hellenischen Republik, Prokopis Pavlopoulos, im Athener Präsidentenpalais zu treffen. Am Samstag ging es dann gemeinsam mit den griechischen Austauschschülerinnen und -schülern zurück nach Deutschland. jps

kin\_hp04\_amtsb.02



# NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

## Rettungshubschrauber für Kaiserslautern

SPD-Fraktion fordert Sicherung der Lufttrettung

### Fraktion im Stadtrat SPD

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Leitung des Westpfalz Klinikums in Kaiserslautern wurde mehr als deutlich, dass ein Rettungshubschrauber für die Region und das Klinikum notwendig ist, insbesondere für den Transportbedarf der regionalen Kliniken.

Mit diesem Anliegen hat sich die SPD-Fraktion an das Innenministerium in Mainz in der Hoffnung gewandt, dass man eine Lösung für das momentane

Provisorium in der Lufttrettung findet.

Im Moment sind unter anderem das Innenministerium, die Krankenkassen und der Rettungsdienstbereich Kaiserslautern in der Abstimmung über den Bedarf einer Stationierung eines zusätzlichen Lufttrettungsmittels für die Westpfalz.

„Das Innenministerium teilte der Fraktion mit, dass man gegenüber der Stationierung eines weiteren Lufttrettungsmittels, das auch für Intensivtransporte genutzt werden kann, offen ist“, berichtet der Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Andreas Rahm.

Sofern die Bedarfsanalysen zu ei-

nem positiven Ergebnis führen sollten, sollen die Analysen auch den aus einsatztaktischer Sicht optimalen Standort für die Versorgung der Bevölkerung in den Regionen ermitteln. Dieser zusätzliche Hubschrauber würde anschließend im europaweiten Wettbewerb ausgeschrieben und vergeben werden.

In der Übergangszeit fordert die SPD-Fraktion ein Lufttrettungsmittel im Rettungsdienstbereich Kaiserslautern für die Region Westpfalz, und bis dahin den momentan fliegenden Hubschrauber „Air Rescue Pfalz“ der Johanniter Lufttrettung auf der Grundlage der bisherigen Regelung weiter einzusetzen.

## Haltepunkt im Osten der Stadt

Zwischen Friedenstraße und Mainzerstraße fehlt eine Haltestelle

### Fraktion im Stadtrat GRÜNE

Die Innenstadt zu erreichen, ist für Pendler und Gäste aus dem Raum Enkenbach, Winnweiler oder Rockenhausen heute eine kleine Odyssee. Sie fahren zunächst mit der Regionalbahn durch das Stadtgebiet, um dann vom Hauptbahnhof aus mit Bussen zurückzureisen. Je nach Ziel wird ein weiterer Umstieg in der Stadtmitte nötig. Das müsste nicht so sein, denn südlich der Friedenstraße gibt es entlang der Bahntrasse ausreichend Platz, um einen Haltepunkt einzurichten. Die Haltestelle Kaiserslautern Friedenstraße könnte zwischen Friedenstraße und Mannheimer Straße Platz finden. Im Norden und Süden wäre der Bahnsteig über Treppen zu erreichen, während durch den Kapellenweg ein barrierefreier Zugang möglich wäre. Im Lageplan wird die gute Erreichbarkeit des Haltepunkts deutlich.

Analog zur Situation im Westen der Stadt würde „Kaiserslautern Friedenstraße“ die Wege für viele Fahrgäste deutlich verkürzen. Der Haltepunkt Kaiserslautern West nahe der Gartenschau hat bereits gezeigt, dass sich durch eine enge Anbindung an den Busverkehr das Potenzial eines neuen Haltepunktes sehr gut ausschöpfen lässt. Die Verknüpfung der Buslinien 101 (Haltestelle „Altenwoogstraße“) und der Buslinie 104 „Alter Friedhof“



mit der Regionalbahnlinie (RB) 65 in Richtung Bingen beziehungsweise Kaiserslautern HBF würde das Potenzial des neuen Haltepunkts nutzbar machen. Eine Fahrt in die Stadtmitte würde beispielsweise fünfzehn bis zwanzig Minuten schneller. Denn nicht nur der Umstieg am Hauptbahnhof entfiel, auch die anschließende Busfahrt verkürzte sich deutlich. Und auch Kerwebesucher kämen in den Genuss kurzer Wege.

Gleichzeitig würde sich für die Bewohner der östlichen Stadtviertel die Fahrzeit zum Hauptbahnhof auf zwei Minuten verkürzen. Diese schnelle Anbindung an den Hauptbahnhof würde das Stadtviertel kräftig aufwerten. Die neue Haltestelle könnte zudem durch die Buslinie 117 an das Industriegebiet Kaiserslautern Nordost (Hertelsbrunnenring) angebunden werden. Die Einbindung der Haltestelle Alter Friedhof in die Streckenführung der 117 macht das ohne große

Umstände möglich.

Langfristig wird dieser Haltepunkt dafür sorgen, dass mehr Menschen Bus und Bahn nutzen und ihr Auto stehen lassen. Die Wirtschaftlichkeit des Zug- und Busangebots wird sich erhöhen, die Umweltbelastung des Stadtteils wird reduziert.

„Ich erwarte ein Fahrgastpotenzial von mindestens tausend Ein- und Ausstiegen werktäglich“, schätzt Holger Munderloh, Verkehrsexperte der Fraktion DIE GRÜNEN im Rathaus. Doch selbstverständlich will er sich nicht auf Spekulationen verlassen: „Durch eine standardisierte Bewertung muss diese Prognose überprüft werden.“ Dafür hat er sich in den Haushaltsverhandlungen erfolgreich stark gemacht. Die Planung für den neuen Bahnhaltepunkt Friedenstraße wurde im Dezember im Haushalt 2019/20 festgeschrieben. Nun kann es also vorangehen, die Weichen sind gestellt.

## Neujahrsempfang der CDU

Fraktionsmitglieder treffen Annegret Kramp-Karrenbauer

### Fraktion im Stadtrat CDU

Anlässlich des Neujahrsempfanges des CDU-Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt am vergangenen Freitag trafen die Mitglieder der CDU-Fraktion die Bundesvorsitzende der CDU Deutschlands Annegret Kramp-Karrenbauer.

Die Besucher des bis auf den letzten Platz besetzten Edith-Stein-Hauses konnten eine durchweg gelungene Veranstaltung genießen mit interessanten Impulsen durch die Gastrednerinnen



Die Fraktionsmitglieder mit der Bundesvorsitzenden der CDU: (v.l.) Manfred Schulz, Sebastian Rupp, Barbara Busch, Alexander Rothmann, Karin Krieger, Marc Fuchs, Michael Littig, Annegret Kramp-Karrenbauer, Markus Heim, Erika Wiebelt, Elisabeth Heid, Bernd Rosenberger, Harry Wunschel, Walfried Weber

FOTO: CDU

AKK und unserer Spitzenkandidatin für die Europawahl Christine Schneider.

### WEITERE MELDUNGEN

## Azubis werben für Europa



Die Auszubildenden der Stadtverwaltung haben im Rathaus für die Europawahl geworben. Die Idee kam von den Auszubildenden selbst und wurde in Abstimmung mit dem Europa-Direkt-Informationszentrum und dem Referat Personal umgesetzt. Den Auftakt machte der Besuch bei Oberbürgermeister Klaus Weichel, der sich herzlich für die Aktion bedankte. Auch noch am 13. Februar werden die Azubis in den Außenstellen der Verwaltung unterwegs sein, um den Kolleginnen und Kollegen Info-Material zur EU an die Hand zu geben und für diese so wichtige Wahl zu sensibilisieren.

FOTO: PS

## Ungeregelter Brexit: Vorsorgliche Informationen der Ausländerbehörde

Für den nicht mehr unwahrscheinlichen Fall eines unregulierten Brexit arbeiten derzeit alle zuständigen Behörden an einer möglichst bürgerfreundlichen Verfahrensumsetzung. Die Ausländerbehörde der Stadt Kaiserslautern hat nun auf der städtischen Homepage [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) vorsorglich Informationen für britische Bürgerinnen und Bürger sowie Familienangehörige zusammengestellt. Insgesamt leben derzeit 146 Personen mit britischer Staatsangehörigkeit in Kaiserslautern (Stand 1. Februar 2019).

Wie die Ausländerbehörde mitteilt,

sollten Betroffene, die in Kaiserslautern wohnen, aber noch nicht angemeldet sind, die polizeiliche Meldung im Bürgercenter der Stadt Kaiserslautern vornehmen. Damit ist eine Kontaktaufnahme durch die Ausländerbehörde sichergestellt. Sollte der Fall eines unregulierten Austritts eintreten, ist nachzeitigem Kenntnisstand eine Drei-Monatsfrist geplant, in der britische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger weiter ohne Aufenthaltstitel in Deutschland leben und arbeiten können wie bisher. In dieser Zeit wird die Ausländerbehörde den Kontakt suchen, um gemeinsam den

weiteren Aufenthalt in Deutschland zu regeln. Darüber hinaus finden alle Interessierte auf der Seite Links zu weitergehenden Informationen der zuständigen Bundes- und Landesministerien.

Sie ist zu finden im Bereich „Soziales und Gesellschaft“ (kaiserslautern.de -> „Sozial - Leben - Wohnen“ -> „Soziales und Gesellschaft“ -> „Ausländische Bürger“ -> „Ausländerbehörde“). [http://www.kaiserslautern.de/sozial\\_leben\\_wohnen/soziales\\_und\\_gesellschaft/auslaendische\\_mitbuerger/auslaenderbehoerde/index.html.de](http://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/soziales_und_gesellschaft/auslaendische_mitbuerger/auslaenderbehoerde/index.html.de). |ps

## Stadtrat beschließt Klimaanpassungskonzept

Der Rat der Stadt Kaiserslautern hat das in den vergangenen Wochen fertiggestellte Klimaanpassungskonzept der Stadt in seiner Sitzung am 4. Februar einstimmig beschlossen.

Das 179 Seiten starke Konzept formuliert die wesentlichen Handlungsmaximen und definiert unter dem Leitsatz „Kaiserslautern im Klimawandel – wir gestalten unsere Zukunft“ vier strategische Kernziele und 18 Maßnahmenpakete.

Für alle Maßnahmenpakete wurden Steckbriefe erstellt, in denen Ziele und Gegenstand der Maßnahmen sowie die Federführung, die Beteiligten,

die Wechselwirkungen zu anderen Maßnahmenpaketen, Kostenaspekte, bestehende Anknüpfungspunkte, mögliche Pilotprojekte sowie Referenzen im Sinne von Best-Practice-Beispielen kompakt zusammengestellt wurden. Etwa alle fünf bis zehn Jahre soll eine Überprüfung des Klimaanpassungskonzeptes hinsichtlich seiner Grundausrichtung, der Wirkungsketten, Strategien und Maßnahmen erfolgen, um gegebenenfalls notwendige Anpassungen vornehmen zu können.

Für die Erstellung des Konzeptes sind Kosten in Höhe von 121.302 Euro

entstanden. Das Projekt wurde zu 70 Prozent aus Mitteln der Bundesklimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages finanziert.

Am 7. März findet im Großen Ratssaal eine große Präsentation für die Öffentlichkeit statt, die zugleich den Auftakt für die Umsetzungsphase darstellen wird. Interessierte finden das Konzept im Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage unter der Sitzung des Stadtrats vom 4. Februar (TOP 18). |ps

## Gelebte Integration –Schulkindebetreuung im Hort Mannheimer Straße

Beigeordneter Färber lobt bedarfsorientiertes Angebot

„Niemand ist ein Niemand“: So heißt es im Hortlied des städtischen Hortes für Kinder in der Mannheimer Straße. Dass dies in diesem Fall nicht nur eine Liedzeile ist, das beweist die bedarfsorientierte Förderung insbesondere in der Schulkindebetreuung. Hier werden bereits seit den 70er Jahren Kinder, die früher in der Mehrzahl portugiesischer Herkunft waren, betreut. Das Schulkindehaus entwickelte sich über die Jahre bedarfsorientiert weiter und die Nationalitätvielfalt erhöhte sich durch den Zuzug weiterer Familien aus anderen Herkunftsländern. „Beim Überwinden der Sprachbarriere erfahren Eltern und Kinder größtmögliche Unterstützung durch die Erzieherinnen und Erzieher vor Ort“, lobt der Beigeordnete und Jugenddezernent Joachim Färber die bedarfsorientierte Förderung. Die sich verändernden Lebensverhältnisse und Familienstrukturen haben es erforderlich gemacht, dass die Angebotsstruktur des Hortes erweitert wur-

de. „Vor allem die Elternberatung, Kooperationen mit Beratungsstellen, attraktive Ferienprogramme und Freizeitangebote sowie eine gesicherte Hausaufgabenbetreuung in Kooperation mit den Schulen und die Kommunikation mit der Lehrerschaft stehen bei unserer Schulkindebetreuung im Fokus“, berichtet Leiter Andreas Sander. Aus 18 Nationen kommen die Eltern und Kinder, einige von ihnen haben prägende Fluchterfahrungen. „Bei unseren Begegnungsangeboten, unseren traditionellen Nationalitätenfesten, unseren gemeinsamen Wanderungen, beim gemeinsamen Backen und bei Gruppenelternabenden pflegen wir unsere Gemeinschaft“, freut sich Sander.

Der Ausbau des Gebäudes in der Mannheimer Straße zu einem fünfgruppigen Kinderhort erfolgte bereits 1986, 1994 wurde das neu gestaltete, weitläufige Außengelände eingeweiht und im Jahr 2003 feierte der Hort die Erweiterung des Raumangebotes mit

der Aufstockung. Im Jahr 2000 wurde in der Grundkonzeption das pädagogische Angebot der Kindertagesstätte festgeschrieben und ab dann kontinuierlich fortgeschrieben. „Dies schafft Transparenz und ermöglicht Beteiligung und Reflektion“, so Sander weiter. Das Angebot wird so dem Bedarf der Elternschaft und den gesellschaftlichen Erfordernissen entsprechend gestaltet.

Alltagsbegleitete Sprachförderung, Deutschtraining für Eltern und Kinder, enge Kooperation mit Fachdiensten, um Familien in besonderen Lebenslagen zu begleiten, gesicherte Kommunikation und Kooperation mit den Eltern sind tragende Säulen der täglichen Arbeit im Hort Mannheimer Straße. „Vielfalt ist bei uns natürlich, Unterschiedlichkeit kein Grund zur Ausgrenzung. Mit der nun fertiggestellten Konzeption für unsere beiden Kindergartengruppen setzt sich diese Tradition fort und wir leben Integration“, blickt Sander in die Zukunft. |ps